

schien mir, als lasse sie einen Rosenkranz durch die Finger laufen. Andere weibliche Figuren bewegten sich im Innern hin und her, und schienen Mägde zu seyn; unter ihnen war auch eine Negerin. Die beiden Statuen im Hof betrachteten sich gegenseitig, ohne ein Wort zu sprechen. Auf einem Fuße ruhend saß ein Storch in einem Winkel der Terasse und schien zu schlafen. Ein schwerfälliger viereckiger Thurm schloß das Bild mit seiner gelblichen Steinmasse.

Die ganze Scene erschien so unbeweglich, daß ich sehr leicht die vor meinen Augen befindliche lebendige Wirklichkeit für eine unbelebte gemalte Leinwand hätte halten können, und gern würde ich gesehen haben, wenn das Tête à Tête einiges Leben erhalten hätte, denn nicht der Mühe werth wäre es gewesen, daß der Zufall den Vorhang des Harems mir gelüftet, wenn ich nicht mehr sehen sollte. Ruhig also, wie mein Nachbar, der Storch, wartete ich, daß irgend Etwas vorgehen, und es dem schweigsamen Paare gefallen möchte, aus seiner leidenschaftlosen Behaglichkeit aufzuwachen. Ich weiß nicht, wie viele Stunden ich gewartet haben würde, wenn nicht ein rauher, hinter mir ausgestoßener Schrei mich den Kopf hätte umdrehen lassen; der schwarze Soldat, den mir der Kaid als Führer und Schutzwache mitgegeben, hatte meine profane Neugier entdeckt, lief ganz erschrocken auf mich zu, und machte mit der Hand das Zeichen des Kopfabschlagens. Einem so schlagenden Argumente war nicht zu widerstehen, um so mehr, weil der Schrei des Negers nicht nur den Storch zum Fortfliegen veranlaßt, sondern auch das entschlafene Paar aufgeweckt hatte. Welch prächtiger Theatercoup, wenn sie mich, beim Aufschlagen der Augen, bemerkt hätten! Welcher Scandal! Und welche vortreffliche Gelegenheit, einen Christen tüchtig über's Ohr zu hauen!

Der Araber, den ich so eben im Geheimnisse seines Harems überrascht hatte, war ein Staatsgefangener, ein ehemaliger Kaid von Azamor, und hier mit seinen Frauen wegen des Verbrechens unerlaubter Erpressungen eingesperrt. Schon hatte er 200,000 Piafter schwitzen müssen, sollte noch eben so viel zahlen, und dann schickt man ihn vielleicht, wie das schon öfter vorgekommen, zum Gassenkehren in die Stadt, die er früher geplündert. Marokko ist das Reich der vollkommensten Gleichheit, aus einem Schuhlicker macht der Sultan einen Bassa, und umgekehrt aus einem Bassa einen Schuhlicker.

Mit Ausnahme des Thurms, in welchem dieser Gefangene wohnt und eines andern, der den Frauen zum Gefängniß dient, von welchem mein Führer mich aber sorgfältig entfernt hielt, ist das ganze Kastell unbewohnt und von Störchen in Besitz genommen worden, dem heiligen Vogel der Muselmänner, den zu tödten ein wahres Sacrilegium ist. Die jetzige Garnison bestand aus einer Wache von drei oder vier Soldaten, die nichts weiter thun als schlafen. Einige um das verfallende Schloß herumliegende elende Hütten bilden eine Art Vorstadt, die ihre eigene Moschee besitzt, in deren Innerem übrigens, wie in einem wüsten Kloster, Gras wächst.

Vom Schlosse selbst übersteht man mit einem Blicke die ganze Stadt, und da entdeckte ich denn ein Viertel, in das der Zufall mich nicht geführt hatte, das